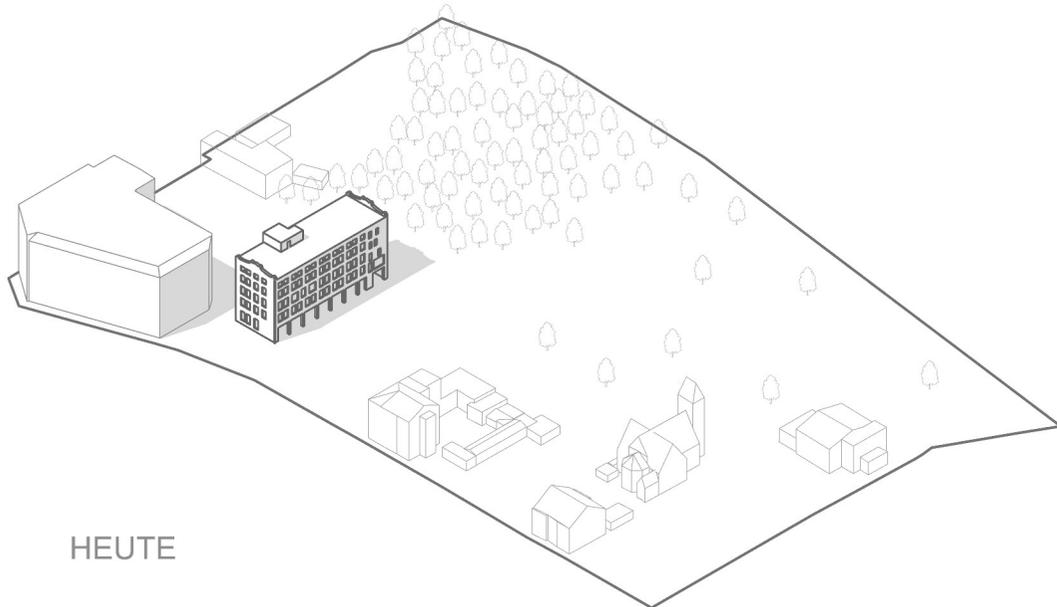
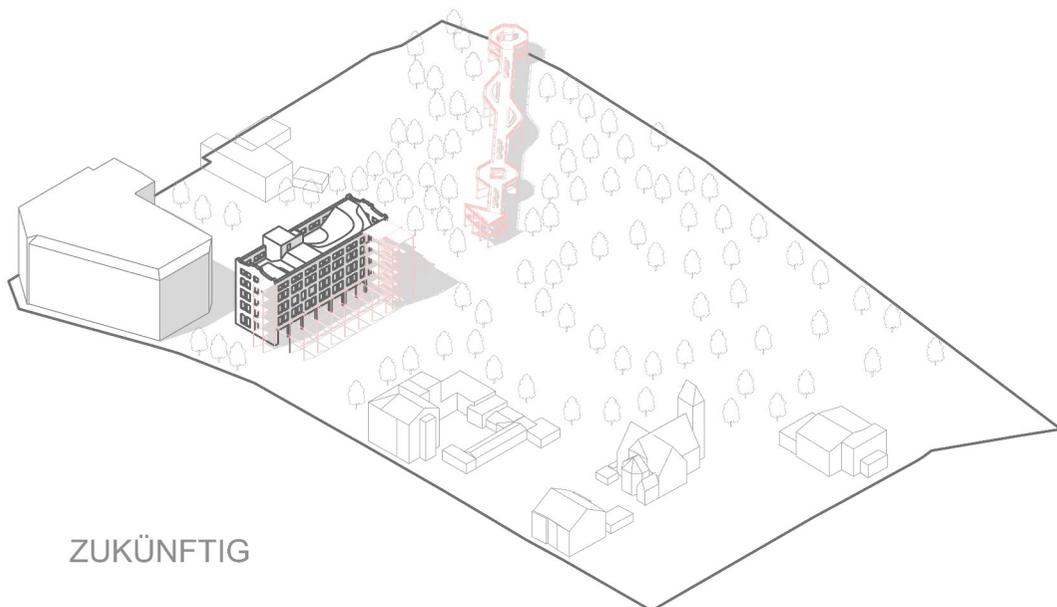


FRÜHER



HEUTE



ZUKÜNFTIG

Früher befand sich das Nebengebäude 42 auf dem „ZeKiWa“ - Areal in einem dichten städtebaulichen Kontext. An dessen Fassaden schlossen sich Bauten verschiedenster Arten an. Ein großes Förderband im Norden des Geländes transportierte in der DDR jährlich bis zu 610.000 Puppen- und Kinderwagen.

Heute ist der größte Teil der ehemaligen Industriebauten verschwunden. Das Gebäude 42 steht neben dem Hauptgebäude nahezu als Solitär auf der weiträumig brachen Fläche. Die Dichte der Vergangenheit ist nur noch durch die Abbruchkanten an dem Gebäude zu erahnen. Die sonstige frühere Bebauung ist heute nicht mehr abzulesen.

Zukünftig darf das einstige „ZeKiWa“ - Areal wieder mit neuem Leben gefüllt werden. Holzregalanbauten ergänzen die Abbruchkanten an dem Gebäude 42. Im gleichen Konzept soll auf den Abmessungen des alten Förderbandes ein Baumwipfeldpfad die Besucher*innen über den kontaminierten Waldboden führen.